

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 78 (1971)
Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Webereitechnik – Autorenkollektiv. Reihe: Lehrbücher für den Facharbeiter für Textiltechnik. 359 Seiten, 421 Bilder, Halbgewebeeinband, M 11.90. 2. Auflage, VEB Fachbuchverlag, Leipzig (DDR), 1971.

Das als Berufsschul-Lehrbuch anerkannte Werk behandelt die Webmaschinen sowie die Vor- und Nachbereitung für das Weben. Es geht von der bisher üblichen Darstellungsweise ab und zeigt nicht die verschiedenen Maschinen nacheinander, sondern es erläutert den generellen Aufbau der Webmaschine und die Arbeitsweise der einzelnen Funktionsgruppen mit ihren Abweichungen, die durch die verschiedenen Maschinentypen bedingt sind. Diese Stoffanordnung, ergänzt durch praxisverbundene Aufgaben, ermöglicht die Einsetzbarkeit in allen Webereizweigen.

Maschinenelemente in der Textilindustrie – G. Bauer, W. Ritter und I. Wieters. Reihe: Lehrbücher für den Facharbeiter für Textiltechnik. 152 Seiten mit 140 Bildern und einer Beilage, Halbgewebeeinband, M 5.60. VEB Fachbuchverlag, Leipzig (DDR), 1971.

Dieser Titel behandelt die im Unterrichtsfach «Maschinenelemente und Getriebelehre» geforderten Themen, die sich — bezogen auf die Textilindustrie — mit den Maschinenelementen zur Uebertragung von Drehbewegungen, zur Umformung von Bewegungen und zur Aussetzung und Aufhebung von Bewegungen beschäftigen. Die Themen sind im Buch programmiert dargestellt; in Lernschritten mit entsprechenden Aufgaben und Rückkopplungen wird der Stoff vermittelt. Die Neuerscheinung wird in der DDR als Berufsschul-Lehrbuch anerkannt.

Schnittkonstruktionen Trikotagen – Autorenkollektiv. Reihe: Lehrbücher für den Facharbeiter für Textiltechnik. 120 Seiten, 203 Bilder, 1 Beilage, Halbgewebeeinband, M 5.50. VEB Fachbuchverlag, Leipzig (DDR), 1970.

Diese neue Berufsschul-Lehrbuch ist für die Ausbildung der Konfektionäre der Trikotagenindustrie im Unterrichtsfach «Konfektionslehre» vorgesehen. Es behandelt in übersichtlicher und systematischer Form die Konstruktion der Grundschnitte für Untertrikotagen, Obertrikotagen, Handschuhe und Miederwaren. Auch die in der Schnittkonstruktion gebräuchlichen Begriffe sind erläutert. In weiteren Kapiteln wird das richtige Massnehmen sowie Schnittkonstruktion an Hand von Beispielen dargestellt. Zum besseren Verstehen der Konstruktionsbeschreibungen und Schnittzeichnungen sind dem Lehrbuch Konstruktionszeichnungen und Massstäbe gesondert beigelegt.

Grundriss der Aussenwirtschaft – Rudolf Sachs. 214 Seiten, Leinen, DM 28.40. Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden, 1971.

Der Autor will allen, die beruflich mit Aussenwirtschaft zu tun haben oder sich privat dafür interessieren, einen möglichst umfassenden Ueberblick über diese so wichtige Gebiet geben.

Nach einer Einführung in die verschiedenen Gebiete der Aussenwirtschaft werden die Absatzformen im Aussenhandel, Auslandsmarktforschung und -werbung, Anbahnung und Abschluss von Aussenhandelsgeschäften behandelt. Neben dem eigentlichen Aussenhandelsgeschäft finden auch alle übrigen Gebiete der Aussenwirtschaft Berücksichtigung. Besonders eingehend befasst sich der Autor mit den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Aussenwirtschaft, so z. B. dem Factoring-Geschäft, dem Container-Verkehr, den Sonderziehungsrechten beim Internationalen Währungsfonds und dem gemeinschaftlichen Versandverfahren in der EWG. Den Schluss des Buches bilden ein Anhang, in dem die wichtigsten internationalen Wirtschaftsorganisationen besprochen werden, und ausgefüllte Muster einiger im Aussenhandel wichtiger Vordrucke.

Vom Markt des Betriebes zur Betriebswirtschaftspolitik – Bedarf, Beschaffung, Absatz — C. Sandig. Festschrift zum 70. Geburtstag von Curt Sandig, herausgegeben von Manfred Geist. 170 Seiten, Leinen, DM 35.—. C. E. Poeschel Verlag, Stuttgart, 1971.

In dieser Publikation sind nicht mehr oder nur schwer zugängliche Arbeiten Sandigs zusammengefasst. Neben Aufsätzen in verschiedenen Zeitschriften wird in dieser Veröffentlichung erstmals wieder das Gedankengut der «Bedarfsforschung», die seit über 25 Jahren vergriffen ist, präsentiert.

Auswahlkriterium für die Beiträge dieses Sammelbandes war die zeitlose wissenschaftliche Bedeutung der Ausführungen. Obwohl zum Teil Jahrzehnte seit der Erstveröffentlichung vergangen sind, sind die hier dargelegten Gedanken noch heute aktuell und nicht nur von historischem Interesse.

Industriebetriebslehre — Werner Kern — Band 5 aus der Sammlung Poeschel: Betriebswirtschaftliche Studienbücher. 134 Seiten, brosch. C. E. Poeschel Verlag, Stuttgart, 1970.

Dieses konzentriert geschriebene und dennoch gut lesbare Werk vermittelt Grundlagen einer Lehre von der Erzeugungswirtschaft. Es behandelt die Aufgaben und Eigenheiten industrieller Betriebe, die Erzeugung durch Kombination von Faktoreinsätzen, die Gestaltung von Erzeugungspotentialen, der Materialwirtschaft und von Erzeugungsprozessen. Im Ausblick wird die industrielle Erzeugung als ein kybernetisches System beschrieben.

Systematische Büro- und Verwaltungsbau-Planung — Rolph R. Berg. Band I der «Ernst-Jost-Schriftenreihe», 160 Seiten, kartoniert, Fr./DM 25.—. Verlag Industrielle Organisation, Zürich, 1970.

Sorgfältige systematische Planung wird auch im Verwaltungsbau immer dringender. Die vorliegende Veröffentlichung beantwortet die grundsätzlichen Fragen, die sich

bei jeder Planung und Ausführung stellen können und versucht durch praktische Hinweise die Erarbeitung des Pflichtenheftes des Architekten zu erleichtern.

Die Hauptkapitel lauten:

1. Abklärung der Voraussetzungen
2. Organisation der Planung
3. Büroplanung
4. Verwaltungsbauplanung

Die ersten beiden Hauptkapitel haben für alle betrieblichen Bauplanungen ihre Gültigkeit, während die restlichen zwei und umfangreicheren Hauptkapitel dem besonderen Thema gewidmet sind. Dabei wird nicht nur das konventionelle Büro, sondern auch das Grossraumbüro behandelt. 32 Abbildungen, Tabellen bzw. Formularbeispiele ergänzen die Darlegungen. Am Schluss finden wir in einem Anhang einen Ueberblick über mögliche Arbeitstypen sowie ein Netzplanbeispiel für den Umzug, letzteres aus der Erkenntnis, dass eine betriebliche Bauplanung erst mit der Umzugsplanung abgeschlossen ist.

Das Buch wendet sich an alle, die sich mit Fragen der Büro- und Verwaltungsbauplanung befassen: An Architekten, Organisationsfachleute und an die Verantwortlichen der Bauherrschaft. Dank dem systematischen Aufbau soll es auch als Nachschlagewerk Verwendung finden. Das Buch enthält viele praktische Hinweise, die der Verfasser und seine Mitarbeiter auf diesem Planungsgebiet in langjähriger Praxis gesammelt haben. Im Sinne der «Ernst-Jost-Stiftung» wurde ein praxisnahes Werk geschaffen, das aber auch für die Schulung von Büroplanern eingesetzt werden kann.

Leistungslohn-Systeme — Kurt Hess. Nr. 472 der Schriftenreihe Sonderdrucke Industrielle Organisation, 2. Auflage, 184 Seiten, kartoniert, Fr./DM 21.—. Verlag Industrielle Organisation, Zürich, 1970.

Unter dem Einfluss der konjunkturellen Schwankungen steht die Unternehmungsleitung immer wieder vor der Aufgabe, die notwendigen Mitarbeiter zu den am Markte geforderten neuen Lohnbedingungen zu erhalten und andererseits das interne Lohngefüge nicht in Unordnung zu bringen. Die Schaffung eines betriebseigenen Leistungslohn-Systems bildet auf jeden Fall eine verlässliche Grundlage für eine zielgerichtete Lohnpolitik der Unternehmung. Man verschafft sich damit primär die notwendigen Detailkenntnisse über die Anforderungen der Arbeiten in den verschiedenen Aufgabenbereichen und — je nach Ausgestaltung des Lohnsystems — durch periodische Qualifikationen der Mitarbeiter auch die notwendigen Kenntnisse über deren Verhalten im Betrieb.

Die vorliegende Schrift ist in die folgenden Hauptabschnitte gegliedert: Leistungslohn-Systeme als Führungsmittel, — Die wissenschaftlichen Grundlagen der Leistungslohn-Systeme, — Aus der Praxis der Leistungslohn-Systeme, — Leistungslohn-Systeme aus der Sicht der Sozialpartner. Insgesamt beleuchten 15 berufene Autoren aus Wissenschaft und Praxis dieses hochaktuelle Thema in einer abgerundeten Gesamtdarstellung.

Dass einzelne methodische Elemente der Leistungsentlohnung in Zukunft gerade auch bei der Personalplanung grosse Bedeutung erlangen, wird leider oft noch verkannt. Das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH in Zürich hat systematische Arbeits- und Leistungsbewertungsverfahren entwickelt und immer wieder dem technisch-wirtschaftlichen Stand neu angepasst, wobei die Untersuchungsbetrachtungen nicht nur der Entlohnung, sondern auch der Ausbildungsplanung, der Rationalisierung und der Schaffung von Leistungsnormen galten.

Kostensenkung mit MTM — K. Wagner. 2. Auflage, 75 Seiten, Abbildungen und Tabellen, broschiert, Fr./DM 24.—. Verlag Industrielle Organisation, Zürich, 1971.

MTM (Methods Time Measurement) hat sich als Zeitmessverfahren schon vieltausendfach bewährt. Es ist ein Verfahren vorbestimmter Zeiten, das ermöglicht, auf Grund eingehender Arbeitsanalysen baukastenartig die Gesamtzeit zu errechnen, ohne die Uhr zu benötigen. MTM ist aber mehr als nur ein Zeitmessverfahren, es ist ein klassisches Instrument der Arbeitsanalyse und damit der Arbeitsgestaltung. Das Verfahren wurde bereits 1948 durch Maynard, Stegemerten und Schwab in den USA veröffentlicht. Die grundlegenden Erkenntnisse jedoch gehen bereits auf Gilbreth zu Beginn dieses Jahrhunderts zurück.

Die vorliegende Schrift gibt einen abgerundeten Ueberblick über das Verfahren, wobei an praktischen Beispielen vornehmlich aus der Industrie die Kostensenkungsmöglichkeiten durch MTM gezeigt werden.

Die reich bebilderte und mit Tabellen ausgestattete Schrift, deren Text gut gegliedert und angenehm lesbar ist, kann jedem Arbeitsstudienmann, jedem der sich mit Rationalisierungsfragen im weitesten Sinne befasst, aber auch den betrieblichen Führungskräften bis hinauf zur Fabrikdirektion, als Einleitung empfohlen werden. Mehr noch: In Zeiten äusserster Rationalisierungsnotwendigkeit muss man sich mit diesem Verfahren vertraut machen.

Unser Wirtschaftssystem ist ein Gebilde von höchster und subtilster Differenziertheit, bei grundsätzlicher Anarchie.

Röpke